

12167/J XXIV. GP

Eingelangt am 28.06.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Josef A. Riemer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend steigende Tendenz zu Übergewicht

Aktuelle Statistiken offenbaren, dass bei weiten Teilen der österreichischen Bevölkerung das Gewicht gesundheitlich problematisch ist.

Rund 11 % der Bevölkerung gelten als fettleibig (Body Mass Index von über 30). Weitere alarmierende 40 % der Österreicher leiden an Übergewicht (Body Mass Index von über 25). Besonders alarmierend ist, dass immer mehr Kinder betroffen sind, Tendenz steigend.

Übergewichtige Menschen leiden nicht nur an zahlreichen körperlichen Folgekrankheiten wie Diabetes oder erhöhtem Krebs- und Herzinfarktrisiko, sondern sie sind auch in ihrer Lebensqualität und ihrem Bewegungsspielraum stark eingeschränkt.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Welche Maßnahmen setzen Sie als Gesundheitsminister, um diesem Trend entgegenzuwirken?
2. Welche Maßnahmen setzen Sie speziell in den Kindergärten und Schulen, um diesem Trend entgegenzuwirken?
3. Wie hoch sind die Kosten für das Gesundheitswesen in Österreich auf Grund der Behandlung von übergewichtigen Personen?
4. Gibt es Berechnungen, welche Kosten für die österreichische Wirtschaft auf Grund des steigenden Übergewichts der Bevölkerung anfallen?
5. Wenn ja, wie hoch sind die Kosten?
6. Wenn nein, warum nicht?